GEMEINDEBRIEF

Evangelisch-Lutherische
Johannes-Kirchengemeinde
Friedrichsgabe

Februar – April 2016

50 Jahre Johanneskirche

Festgottesdienst am
Sonntag, dem 3. April,
10 Uhr

Peter Orloff und der Schwarzmeer Kosaken-Chor

Freitag, dem 19. Februar, 18 Uhr
in unserer Kirche

Oberbürgermeister Grote zur Wahl am 24. April

Jesus Christus spricht: Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe!
Johannes 15,9 Monatslosung März 2016

Liebe Gemeinde!
Ändert sich gerade alles? Kommt eine neue Zeit, die plötzlich alles ganz anders macht? Erleben wir den Untergang unserer Alten Welt und den Beginn einer Neuen? Manchmal treffe ich Menschen, die mir das Gefühl vermitteln, alsob sie nicht nur daran glauben, sondern, es auch gerne so hätten.
Alles wird anders! Natürlich spielen dabei auch die Flüchtlinge eine Rolle. Sie werden alles verändern! Jetzt wissen wir, worauf es ankommt, auf die Flüchtlingswellen, die unser Land verändern werden, endlich! Nun mag das alles sein, Veränderungen gibt es immer wieder. Was mich stutzen lässt, ist die Begeisterung dabei, mehr: Es wird geradezu für sich selbst Lebenssinn aus der dramatischen Situation geschöpft. Endlich weiß man, wozu man lebt: Wir müssen den Flüchtlingen helfen!
Das ist natürlich wahr, wir müssen den Menschen helfen, aber das entlastet uns nicht von der Frage, wozu wir eigentlich leben!
Ich kenne solche Begeisterung aus Weltuntergangsphantasien: Die Polkappe schmilzt, der Klimawandel kommt! Ich erinnere mich noch an die alten Herren, die in der Atomkraftbewegung den Vortrupp der Russen sah. Unsere Terroristen würden bald ganz Deutschland in Schutt und Asche versenken!
Was gab es da für Ängste, aber wie stark waren die auch damals mit einer religiösen Gewissheit aufgeladen: Die Sowjets stehen doch bald an der Atlantikküste! Optimisten lernen russisch, Pessimisten chinesisch!
Wenn man einigermaßen kritisch selbst überlegt, welche Fehler man in den eigenen Zukunftsprognosen schon gemacht hat, dann sollten wir immer darauf gefasst sein, dass es doch wieder ganz anders kommen wird.
Im Christentum gibt es die Tradition der Naherwartung, das Weltende kommt bald, der Messias ist bald da! Aber es gibt auch die andere Tradition, die auf Gott verweist, der immer der gleiche bleibt. Jesus, der vom Nahen des Reich Gottes gesprochen hat, hat auch solche Sätze wie oben gesprochen: Bleibt in Gottes Liebe!

Ihr
Pastor

Gottesdienste von Februar bis April 2016

7.2.	Estomihi mit Abendmahl	Pastor Wallmann
14.2.	Invokavit	Pastor Wallmann
21.2.	Reminiszere	Pastorin Wallmann
24.2.	19.30 Uhr Passionsandacht	
28.2.	Okuli	Pastor Wallmann
2.3.	19.30 Uhr Passionsandacht	
6.3.	Laetare	Pastorin Wallmann
9.3.	19.30 Uhr Passionsandacht	
13.3.	Judika mit Abendmahl	Pastor Wallmann
16.3.	19.30 Uhr Passionsandacht	
20.3.	Palmarum Goldene Konfirmation	Pastor Wallmann
24.3.	19 Uhr Gründonnerstag	Pastorin Wallmann
25.3.	Karfreitag	Pastor Wallmann
27.3.	6 Uhr Ostern	Pastorin Wallmann
28.3.	Ostermontag	Pastor Wallmann
3.4.	Quasimodogeniti Kirchbaujubiläum	Propst Melzer
10.4	Miserikordias Domini	Pastor Tegtmeyer
17.4.	Jubilate Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden	Pastorin Wallmann
24.4.	Kantate	Pastor Wallmann

Die Gottesdienste beginnen in der Regel um 10 Uhr.
Nach jedem Gottesdienst laden wir zu Tee, Kaffee und Keksen ein.

Wir gratulieren zum Geburtstag

Alles Gute, Gottes Segen
und ein glückliches neues
Lebensjahr!

Wer nicht veröffentlicht werden
möchte, möge sich bitte
im Kirchenbüro melden,
Telefon 522 21 81.

Krückmann GmbH Ihr Fachbetrieb

Heizung + Warmwasser durch sparsamste

Erdgas-Brennwerttechnik

Ihre neue, sparsame Brennwertheizung wartet schon auf Sie. Denken Sie daran: Auch bei der Wartung sind wir für Sie da, denn

Service ist unsere Stärke!

Heizungs- und Badezimmererneuerung aus einer Hand. Unter unserer Telefonnummer erreichen Sie unseren Rundum-Service.

Krückmann GmbH

Ulzburger Straße 667b
22844 Norderstedt

☎ 5 22 38 41

Johanneskirche wird 50 Jahre

Am 3. April 1966 wurde sie eingeweiht. Das ist jetzt schon wieder ein halbes Jahrhundert her. Unsere Kirche ist zwar modern, aber schön. Nicht so schön wie der Michel, aber für Friedrichsgabe sicher der schönste Bau, sogar schöner als alle Kirchen in Norderstedt, was aber vielleicht mehr über die Norderstedter Kirchen sagt. Unsere Mutterkirche in Quickborn ist natürlich nicht mit unserer zu vergleichen. Sie ist über 200 Jahre alt und sehr schön.

1966 hat sich unser Kirchenvorstand für den modernsten Entwurf des Architekten Heinz Graaf entschieden. Ausgestaltende Künstler sind Pit von Frihling (Eingangstür, Dachbekrönung, Kirchturmhahn), Gerhard Hausmann (Fensterbänder) und Karl Heinz Engelin (Altarbereich), Künstler, die auch heute noch, nicht nur im Hamburger Raum, einen Namen haben. Die ganze Kirche wirkt bis heute künstlerisch durchdacht.

Wichtiger ist aber, dass die Friedrichsgaber hier seit 50 Jahren zum Gottesdienst gehen, über 1000 waren wir an diesem Heiligabend, viel mehr sind es in den 50 Jahren insgesamt gewesen. Sie haben hier Gott gedankt für Ihre Kinder bei der Taufe, zur Hochzeit um seinen Segen gebeten und an Ihre Toten gedacht. Es wurde viel gebetet und gesungen. Das merkt man, wenn man hereinkommt.

Sie sind herzlich eingeladen, am 3. April mit das Jubiläum unserer Kirche zu feiern. Propst Melzer wird die Predigt halten. Von den Menschen, die damals die Kirche eingeweiht haben, lebt leider niemand mehr, um so wichtiger ist es, dass Sie kommen! Im Anschluss an den Gottesdienst geht es ins Gemeindehaus zum Plaudern.

Gedient hatten sie sicher alle: Landespropst Hasselmann, Propst Dr. Tebbe und Pastor Dr. Podlasly bei der Kirchweihe 1966, in ihrer Jugend hatten die Kirchen noch ganz anders ausgesehen

Goldene Konfirmation!
Zum Kirchenjubiläum gehört auch eine Jubiläumskonfirmation. Wir haben die Jahrgänge 1965-67 eingeladen zum Palmsonntag, dem 20. März. Viele haben sich gemeldet und uns mit Adressen unterstützt, dass es sicher ein schönes Fest wird. Es singt unser Chor SenChoras. Aber wir freuen uns noch auf Rückmeldungen oder auch Fragen, niemand muss noch einmal die 10 Gebote auswendig aufsagen. Es geht darum sich wiederzusehen, gemeinsam zurückzublicken und Gott dafür zu danken, dass man es kann. Um 10 Uhr fängt der Gottesdienst an, nachmittags um 15 Uhr wird gemeinsam Kaffee getrunken.

Eckhard Wallmann

Festvortrag zum Jubiläum
Zu jedem Jubiläum gehört auch ein Vortrag. Den wird am Donnerstag, dem 3. März, um 20 Uhr, Bastian Müller halten. Der Kunsthistoriker kommt vom Landesamt für Denkmalpflege aus Kiel, das unsere Kirche unter Denkmalschutz gestellt hat. Vor einigen Jahren hat der Architekt Uwe Köhnholdt einen Vortrag über unsere Kirche im Rahmen des Schaffens seines Schwiegervaters Heinz Graaf gehalten. Diesmal soll unsere Kirche in die Neubaugeschichte der Kirchen nach dem Zweiten Weltkrieg eingeordnet werden. Es können also durchaus auch an anderen Kirchen der Nachkriegszeit Interessierte kommen. Der Eintritt ist frei.

Eckhard Wallmann

Modelbogen zum Kirchenjubiläum
Zur Feier des Jubiläums haben wir einen Modelbogen unserer Kirche in Auftrag gegeben. Zuerst hatten wir überlegt selbst einen zu entwerfen. Unsere Kirche mit ihren klaren geometrischen Formen eignet sich ja gut zum Basteln. Aber wir haben dann doch den Modelbogen von Profis entwerfen lassen. Jetzt kann jeder zuhause die Kirche nachbauen. Pastoren und Kirchenvorsteher sind immer sehr stolz, wenn in ihrer Amtszeit einen Kirche gebaut wird, wir sind jetzt sehr stolz auf den Modelbogen und jeder kann jetzt sich eine Kirche bauen. Wir verkaufen die Kirche für 3 Euro, der Neubau kostete damals 700.000 DM. Auf dem Titelblatt sehen sie das Model zusammengebaut, sie können es auch noch Anmalen, vergessen Sie nicht die Spitze des Dachs!

Eckhard Wallmann

Peter Orloff und die Schwarzmeer-Kosaken
Am Freitag, dem 19. Februar, findet um 18 Uhr in unserer Kirche ein

festliches Konzert des berühmten Schwarzmeer Kosaken-Chores statt unter der musikalischen Gesamtleitung und persönlichen Mitwirkung von Peter Orloff, der einst als jüngster Sänger aller Kosakenchöre der Welt – damals übrigens gemeinsam mit Ivan Rebroff – im Schwarzmeer Kosaken-Chor seine legendäre Karriere begründete. Aus dem kleinen Jungen mit der schon damals aufsehenerregenden Stimme wurde die Schlagerlegende Peter Orloff , der„König der Hitparaden“. Sie hören Werke wie „Schwanensee“, „Leise flehen meine Lieder“ oder – das Paradesolo aller großen Tenöre – „Nessun dorma“. Herzstück des Konzerts sind natürlich auch die schönsten Kostbarkeiten aus dem reichen Schatz der russischen und ukrainischen Musikliteratur wie die berühmten „Abendglocken“, „Die zwölf Räuber“, „Ich bete an die Macht der Liebe“, „Das einsame Glöckchen“ und „Kalinka“.

Eintritt 24 Euro im Vorverkauf, 26 Euro an der Abendkasse. Karten bei uns, im Herold-Center und am Rathausplatz in Norderstedt.

Eckhard Wallmann

Weltgebetstag 2016

Wie in jedem Jahr am 1. Freitag im März feiern wir den Weltgebetstag mit einem ökumenischen Gottesdienst zusammen mit Frauen aus der katholischen St. Hedwigs-Gemeinde und der Freien Evangelischen Gemeinde am Falkenkamp. In diesem Jahr ist die Johanneskirchengemeinde Gastgeber. Unter dem Motto: „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf……“ haben christliche Frauen aus Kuba die Gottesdienstordnung liebevoll ausgearbeitet. Kuba ist die größte Insel in der Karibik und nur 140 km von den USA entfernt. Rund elf Millionen Menschen leben auf Kuba. Aufgrund der guten Gesundheitsversorgung ist die Lebenserwartung auf Kuba hoch: über 80 Jahre für

begeisternd anders

Sie werden begeistert sein!

Wir bieten unseren Kunden komplette Lösungen in der Elektro-, Sicherheits- und Multi-Media-Technik, für Beleuchtungsanlagen, in der Informationselektronik und bei Hausgeräten. Alles aus einer Hand und immer auf die Bedürfnisse unserer Kunden zugeschnitten.

Handel · Handwerk · Service
Ulzburger Straße 362-364 · 22846 Norderstedt
Tel. 040 522 22 03 · Fax: 040 526 49 49
info@elektro-alster-nord.de · Mo.-Fr. 9-19, Sa. 9-16 Uhr

ean
elektro-alster-nord

Frauen und 76 Jahre für Männer. Wunderbare Sandstrände und herrliche Buchten sind ein wahres Urlaubsparadies. Stellt man die Insel auf den Kopf, hat Kuba die Form eines Krokodils. Große positive Veränderungen gab es durch die Revolution.
Mehr darüber erfahren wir dann am 4. März gemäß der Idee - Global denken - Lokal handeln - in einer gemeinsamen ökumenischen Feier. Aus der Begegnung im Gebet entsteht Solidarität und die Bereitschaft zu helfen.
Fühlen Sie sich herzlich eingeladen:
Am 4. März 2016 in unserer Johannesgemeinde.
Um 16.30 Uhr zum Kaffetrinken mit Länderinformation und anschließend:
Um 18.00 Uhr zum Gottesdienst
Und danach zu einem Imbiss.

Für das Vorbereitungsteam
Karin Peters

Nikolaus für Flüchtlinge

Um den Flüchtlingen, die in Friedrichsgabe ein neues Zuhause fanden, ein herzliches Willkommen zu sagen, kam im Kirchengemeinderat die Idee auf, einen Nikolausgruß zu überbringen.
Nach dem Aufruf im Gemeindebrief gingen im Kirchenbüro zahlreiche Spenden in Form von Süßigkeiten und kleinen Geschenken ein.
Zahlreiche Helferinnen und Helfer packten insgesamt 150 Geschenktüten. Diese wurden dann am Vorabend zum Nikolaustag in den Unterkünften am Kiefernkamp, in der Lawaetzstraße und am Harkshörner Weg verteilt. Den meisten Flüchtlingen ist dieser Brauch unbekannt, die Tüten wurden aber mit Freude entgegengenommen. Es ergaben sich zahlreiche Gespräche, soweit die Sprachbarriere überwunden werden konnte, so hörten wir von den Problemen in den Heimatländern und dem beschwerlichen Fluchtweg aus erster Hand. Großer Dank an alle Spender und Aktive dieser Aktion.

Heinz Rudolph

Die neuen Unterkünfte an der Lawaetzstraße, freundlich aufgestellt.

Flüchtlinge in Friedrichsgabe
Viele Menschen helfen

Die zweite Unterkunft an der Lawaetzstraße ist kaum fertiggestellt, da soll die nächste Unterkunft im alten Grace-Verwaltungsgebäude auch bald ganz bezugsfertig sein, die ersten wohnen dort schon. Über 500 Flüchtlinge werden dann direkt um das alte Zentrum von Friedrichsgabe wohnen. Erstaunlicherweise bekommen wir das im Alltag kaum mit. Man sieht nun ein paar offensichtlich fremde Gesichter mehr auf den Radwegen, aber in unserem Vorort kennen wir ja schon seit Langem nicht mehr alle Gesichter. Wenn wir freundlich grüßen, dann wird freundlich zurückgegrüßt, was in Norddeutschland unter Unbekannten nicht immer üblich ist. Wir können froh sein, dass anders als in Hamburg, unsere Flüchtlingen in immer noch kleinen Unterkünften mit festen Dächern untergebracht sind. Auf der letzten Versammlung zum Thema Flüchtlingsunterkünfte kamen nach einem Pressebericht fünf wohlwollende Anwohner, zur Enttäuschung des Fernsehteams vom ZDF, das gerne protestierende Nachbarn gefilmt hätte.

Es wird geholfen in Friedrichsgabe. Die Hilfe kommt meistens vom Willkommenteam, das Stadträtin Reinders erfolgreich initiiert hat. Es ist eine Freude zu sehen, wie viele Menschen aus Norderstedt helfen wollen. Und ich freue mich auch über die direkte Nachbarschaftshilfe hier bei uns.

80% der Flüchtlinge in Norderstedt sind Männer, mehr als die Hälfte aus Syrien, andere aus Eritrea oder Afghanistan, meistens im jugendli-

chen Alter, im besten Alter, um zu lernen. Dafür gibt es jetzt reichlich Angebote. Deutsch können sie lernen am Montag und Donnerstag in unserem Gemeindehaus und am Erlengang bei der Leseinsel, montags und mittwochs am Kiefernkamp und am Harkshörner Weg in den Unterkünften und montags und freitags in der Freien ev. Gemeinde am Falkenkamp. Hier wird montags auch ein Willkommencafé angeboten, für Nachbarn und Flüchtlinge von 14.30 - 17 Uhr, ähnlich wie der Sonntagstreff (14.30 - 17 Uhr) in der Waschküche am Kiefernkamp 62. Sie sind herzlich eingeladen, einmal vorbeizuschauen.

Die Schülerzahlen schwanken, weil es manchmal neue Regelungen der Bundesregierung gibt und intensivere Kurse von der Volkshochschule in Norderstedt-Mitte für einige angeboten werden. Die Deutschkurse in Friedrichsgabe werden von den Ehrenamtlichen betrieben, die

Das alte Grace-Verwaltungsgebäude

alle willkommen heißen, die lernen wollen.

Manchmal haben wir Besuch von Flüchtlingen im Gottesdienst oder bei den Konzerten, worüber wir uns freuen. In unserer Grundschule sind bislang nur 14 Flüchtlingskinder eingeschult, Familien gibt es erst wenige in Friedrichsgabe. Über den Sport ist gut Integration möglich, die Sprachbarriere fällt da nicht so auf, einige Flüchtlinge machen beim Sportverein mit. Willkommen geheißen werden die Flüchtlinge auch in unserer Moschee in der Quickborner Straße, wenn auch dort die Sprachbarriere ein Problem ist, verbindet doch die

Andrea Kruse &
H.-J. Kruse-GBR

Praxis für physikalische Therapie

Praxis für physikalische Therapie
Ulzburger Straße 563 • 22844 Norderstedt
Tel.: (040) 526 67 73

Öffnungszeiten:
Mo.-Do 8⁰⁰-12⁰⁰ Uhr und 14⁰⁰-19⁰⁰ Uhr
Fr. 8⁰⁰-12⁰⁰ Uhr und 13⁰⁰-16⁰⁰ Uhr

- Krankengymnastik
- Chirogymnastik n. Dr. med. Laabs
- Massagen
- Lymphdrainage
- Fango-original 53°C
- Heißluft
- Eisanwendungen
- Bindegewebsmassagen
- Fußreflexzonenmassagen
- med. Fußpflege
- man. Therapie (MT)
- Sportphysiotherapie
- Akupunkt-Meridian-Massage nach Penzel
- Shiatsu

Sa. 8⁰⁰-12⁰⁰ Uhr
Massagen mit Wärmeanwendung nach Wahl, inkl. Frühstück, im Abo mit Voranmeldung.

Religion. Donnerstags ab 18 Uhr bietet das Friedrichsgaber Jugendzentrum in der Glockenheide einen Spieleabend an, auch um Deutsch zu lernen.

Die Stadt hat jetzt über die AWO Frau Aferdita Halimi und Herrn Salah Hassan eingestellt, die Sozialarbeit für die Flüchtlinge in den hiesigen Unterkünften machen sollen. Frau Meriam Essalhi arbeitet dort als Sprach-und Kulturmittlerin. Sie haben ihr Büro in der Unterkunft Harkshörner Weg (Mo-Di 9-10 Uhr, Fr. 9-12 Uhr) und stehen auch dort bei Problemen den Nachbarn zu Verfügung. Falls Sie etwas spenden wollen für die Flüchtlinge: Das Willkommen-Team Norderstedt sammelt zur Weitergabe an Asylsuchende nur: Teller, groß und klein, Suppenschalen, Becher, Wassergläser, Bestecke, Suppenkellen, Küchenmesser, Pfannenwender, kleine Töpfe, kleine Pfannen, Handtücher, Geschirrtücher. Annahme: Fadens Tannen 30, (Mo, Mi, Fr 10 - 14 Uhr, Di, Do 14 - 18 Uhr). willkommenteam@norderstedt.de

Für andere Spenden sind zuständig die Kleiderkammer des DRK (Kleidung, andere Textilien und Schuhe); Toys Company (Spiele, Spielzeug); Frühe Hilfen (Säuglings- und Kleinkinderbedarf); Gebrauchtwarenhaus Hempels (vieles, außer z.B. Lebensmitteln, Hygieneartikeln, Matratzen,Röhrenfernseher).

Auch in unserer Kirchengemeinde können Sie für die Norderstedter Tafel (haltbare Lebensmittel wie Reis und Konserven) spenden.

Wer Lust hat mitzuhelfen, ist eingeladen beim Willkommenteam mitzumachen. Ein Hauptproblem ist, dass die Flüchtlinge auch alle Angebote wahrnehmen. Am besten wären persönliche Kontakte zu Deutschen: Paten werden dringend gesucht, die die Flüchtlinge dann beim Mitmachen unterstützen.

Eckhard Wallmann

Ostern

Das Osterfest ist das große Fest der Hoffnung. Selbst der Tod, der doch manchmal unser Leben verfinstert, hat nicht das letzte Wort.! Die Gewissheit, dass alles gut ausgehen wird, brauchen wir alle, nicht nur für unser eigenes Leben.

Feiern Sie Ostern in Friedrichsgabe mit: Bei uns beginnt es mit den Passionsandachten, die aus der Gemeinde heraus gestaltet werden: vom 24. Februar bis zum 16. März werden sie jeweils mittwochs um 19.30 Uhr beginnen. Die Andachten dauern etwa 30 Minuten. Themen, die uns alle berühren, kommen zur Sprache.

Gründonnerstag um 19 Uhr treffen wir uns in der Johanneskirche zum Tischabendmahl. Erinnert wird an

Links die Schüler, in der Mitte wird der Norderstedter Oberbürgermeister Grote auf dem Apmannsweg interviewt.

das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Anhängern.
Der Karfreitagsgottesdienst wird von der Kantorei getragen. Die Orgel schweigt – der Chor und die Gemeinde singen. Zu hören sein wird ein Teil einer Messe für Chor von Johannes Brahms.
Der Tod Jesu am Kreuz bringt die Passionszeit zur Erfüllung. Ostersonntag schwenkt die Stimmung um in Fröhlichkeit: Wir feiern wieder unseren Frühgottesdienst um 6 Uhr. Anschließend gibt es ein gemeinsames Frühstück im Gemeindesaal. Ostermontag beginnt der Gottesdienst um 10 Uhr, für alle, die ungern sehr früh aufstehen.
Feiern Sie auch in diesem Jahr mit uns das Fest der Auferstehung, der großen Hoffnung - für alle!

Eckhard Wallmann

Stolperstein am Apmannsweg 23

Am Dienstag, dem 1. Dezember, wurde im Rahmen einer Feierstunde von dem Künstler Gunter Demnig ein Stolperstein am Apmannsweg 23 gesetzt, zum Gedenken an Karl Offen. An dieser Gedenkfeier nahmen Oberbürgermeister Hans-Joachim Grote, Stadtpräsidentin Kathrin Oehme, Vertreter des SPD-Ortsvereins und der anderen politische Parteien und Pastor Eckhard Wallmann von der Johannes-Kirchengemeinde teil, außerdem Schüler/-innen vom Berufsbildungszentrum, die sich gerade im Unterricht mit Karl Offen und dem Nationalsozialismus beschäftigten. Dies ist der erste Stolperstein in Norderstedt von elf, die im Kreis Segeberg verlegt wurden. Insgesamt wurden von Gunter Demnig 56.000 Stolpersteine verlegt, meist

für jüdische Bürger, die durch den Nazi-Terror ums Leben kamen.
Karl Offen, Tischler von Beruf, zog Anfang der 30er-Jahre in den Apmannsweg und lebte dort mit seiner Frau Elsa bis Dezember 1941, als er sich das Leben nahm. Er war SPD-Mitglied, arbeitete auch nach der Machtergreifung durch die Nationalsozialisten im Jahre 1933 im Untergrund weiter für seine Partei, indem er Propagandamaterial für die inzwischen verbotene SPD verteilte. Aus seiner Gesinnung machte er kein Hehl und vertrat diese auch gegenüber den Arbeitskollegen.
Dies passte seinem Arbeitgeber nicht, der seit 1937 Mitglied der NSDAP war. So kam es 1941 unausweichlich zur Auseinandersetzung und Denunziation. Um Schikanen, Folter sowie einer Einweisung in das Konzentrationslager Fuhlsbüttel zu entgehen, nahm er sich das Leben. Die Ehrung und Verlegung des Stolpersteines erfolgte auf Initiative des SPD-Ortsvereines Norderstedt. Hier muss auch der Einsatz von Reinhold Nawratil erwähnt werden, der daran einen großen Anteil hatte.
Oberbürgermeister Hans-Joachim Grote erinnerte in seinen Ausführungen an die Aufrichtigkeit und das Eintreten für Gerechtigkeit von Karl Offen. Zugleich appellierte er, dieses geschehene Unrecht nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, es dürfe sich niemals wiederholen.

Hans-Joachim Schüller

Oberbürgermeisterwahl im April

Bei dieser Wahl haben wir wahrscheinlich keine Wahl. Niemand hat sich bislang gefunden, der sich gerne von unserem langjährigen Oberbürgermeister Hans-Joachim Grote besiegen lassen möchte.
Solche Situationen gibt es heute manchmal in der Lokalpolitik, sind für die Demokratie nicht förderlich, zeigen aber auch Zufriedenheit mit den Amtsinhabern. Bei der letzten Lokalwahl 2013 gingen nur 35 % der Friedrichsgaber Wahlberechtigten zu den Urnen, was schon sehr wenig ist. Kommen Sie zur Wahl und stimmen Sie für unsere Demokratie!
Ich freue mich, dass Oberbürgermeister Grote um uns hier in Friedrichsgabe wirbt: (EW)

Sehr geehrte Gemeindemitglieder,
mit dem bekannten Zitat von Gorch Fock – „Mit der Heimat im Herzen die Welt umfassen“ – lässt sich versinnbildlichen, welche große Aufgabe sich in Politik und Verwaltung einer Stadt heute stellt. Ausgehend von den vielen Interessen und Wünschen der Menschen in den Stadtteilen wie auch Friedrichsgabe, der Menschen in ganz Norderstedt, gilt es möglichst weitblickend zu

agieren – um unsere Stadt zukunftsfähig, besser noch, zukunftssicher zu machen. Dabei muss der Blick längst schon weit über den Tellerrand der Stadt(teil-)grenzen reichen, denn in einer immer stärker vernetzten Welt ist niemand mehr frei von den Chancen, aber auch Auswirkungen der Globalisierung.
Ich verstehe diese Aufgabe aber auch als Motivation. Deshalb bewerbe ich mich am 24. April 2016 um eine Wiederwahl als Oberbürgermeister unserer Stadt. Ich möchte weiter daran mitarbeiten, heute das Norderstedt von morgen mit zu entwickeln.
Wir müssen die Balance finden, den Wirtschaftsstandort Norderstedt zu erhalten und möglichst weiter zu entwickeln, gleichzeitig aber auch die Wohngebiete in den Stadtteilen lebens- und liebenswert zu gestalten. Die Entwicklung des Quartiers „Frederikspark“ hier in Friedrichsgabe ist für mich ein gutes Beispiel dafür. Ein Beispiel für einen gesunden Gleichklang aus Wohnen, Arbeiten, Versorgung mit den Dingen des täglichen Lebens, Betreuung, Bildung. Dabei gilt für mich als zentrale Vorgabe: Qualität geht stets vor Quantität.
Wie die verschiedenen Segmente städtebaulicher Entwicklungen miteinander verzahnt sind, zeigen zwei große Projekte, die wir in den vergangenen Monaten hier in Friedrichsgabe fertig gestellt haben. So wurde mit der Verlängerung und Verschwenkung der Oadby-and-Wigston-Straße eine neue und leistungsfähige Straßenverbindung an der nordwestlichen Peripherie geschaffen. Vor Ort aber ging es aber auch um eine Entlastung der Menschen in den alten Wohngebieten. Buchstäblich angrenzend ist in Friedrichsgabe die neue Kleingartenanlage „Pilzhagen“ entstanden. Das komplett neu und in enger Abstimmung mit den Kleingärtnern entwickelte Areal beschert den Nutzerinnen und Nutzern unter anderem neue Entwicklungschancen und schafft Raum für weitere Mitglieder. Die Verlagerung des Kleingartengeländes bietet die Option, die Oadby-and-Wigston-Straße weiter nach Norden zu verlängern und an die Lawaetzstraße anzubinden.
Friedrichsgabe ist ein gewachsener und homogener Stadtteil. Gelebte Nachbarschaft und Vertrautheit sind ein Anker für ein gesellschaftliches Miteinander, in dem die Johannes-Kirchengemeinde ein wichtiger Partner ist. Entscheidungen zur weiteren Entwicklung sind immer unter die Überschrift gestellt, ob sie aus sozialer, wirtschaftlicher und ökologischer Sicht nachhaltig und damit zukunftsgerichtet für unsere Stadt sind.

Meiner Ansicht nach hat das heutige Norderstedt eine beinahe ideale Größe: Wir sind groß genug, um überregional wettbewerbsfähig zu sein und zum Beispiel Unternehmen komplexe Lösungen anbieten zu können. Wir sind aber auch klein genug, um vor Ort Vertrautheit, Nachbarschaft und Emotionen zu erleben. Letzteres entsteht natürlich durch den Zusammenhalt und den Gemeinschaftssinn in den Quartieren. Beides ist in Friedrichsgabe gegeben.
Vertrautes bewahren und gleichzeitig Zukunft gestalten ist eine meiner Maximen. Bitte gehen Sie am 24.4.2016 zur Oberbürgermeisterwahl und geben Sie mir Ihre Stimme.

Ihr Hans-Joachim Grote

Was tat sich im sportlichen Bereich?

– Bei den Tischtennis-Kreismeisterschaften in Tornesch im Oktober 2015 waren die SVF-Sportlerinnen bei allen Begegnungen, zu denen sie gemeldet wurden, siegreich.
– Die Damen des SV Friedrichsgabe belegten in der Tischtennis-Verbandsoberliga Nord einen zweiten Rang und sorgten damit für Furore.
– Zu den Tischtennis-Landesmeisterschaften in Kiel schickt der SVF sieben Starter.
– In der Bezirksliga belegten die Tischtennis-Herren einen zweiten Platz.
– Elisa-Céline Preuß vom SVF belegte bei dem Hamburger taekwondo-Herbstpokal in Oststeinbek in der Altersklasse der elf-und zwölfjährigen Mädchen einen zweiten Platz.
Bei den Landesmeisterschaften in Kiel gewann die Tischtennissparte im Dezember zwei Doppeltitel. Gold erhielten im Mädchen-Doppel Miriam Ludwig und Luca Maria Kabel. Im Einzel bezwang Miriam Ludwig ihre Partnerin. Den zweiten Titel im Doppel holte sich Samuel Albrecht an der Seite von Fynn Albrecht. Im Einzel belegte Samuel Albrecht einen dritten Platz. Durch diese Erfolge qualifizierten sich die drei erfolgreichen Spieler für die Norddeutschen Meisterschaften in Ahrensburg am 23./24. Januar.

Niklas Groneberg (14) von der Leichtathletiksparte des SVF schaffte als einziger Sportler des Kreis-Leichtathletikverbandes Segeberg den Sprung in den schleswig-holsteinischen E-Kader. Der vielseitige U16-Sportler trat in den Disziplinen 50-Meter-Sprint und Weitsprung an. Das Interesse an der Leichtathletik weckte bei ihm der Coach Roy Brusenbauch, der seit fünf Jahren Leichtathletik-Arbeitsgemeinschaften am Lessing-Gymnasium

anbietet. Niklas gehörte dem Schulteam für den Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ an. Unter der Regie von Roy Brusenbauch bereitete sich das Team auf ihre Wettkämpfe vor. Dabei entdeckte Niklas Groneberg seine Leidenschaft für die Leichtathletik und wechselte von der Arbeitsgemeinschaft in die Trainingsgruppe des SVF.

Der 20. Arriba-Stadtlauf wird am Sonntag, dem 5. Juni 2016, ausgerichtet. Dies wurde vom Schleswig-Holsteinsichen Leichtathletikverband festgelegt. Die Durchführung liegt in den bewährten Händen des SV Friedrichsgabe.

Andreas Winter von den Norderstedter Werkstätten nimmt am härtesten Radrennen der Welt, dem „Race Across America“, teil. Das Rennen geht über eine Distanz von 5500 Kilometer. Startpunkt ist Los Angeles. Von dort aus geht es quer durch den amerikanischen Kontinent zur Ostküste. Andreas Winter fährt in einem Team mit acht Sportlern, davon haben vier eine Behinderung. Eine Woche lang wechseln sich die Fahrer rund um die Uhr ab.

Maike Rotermund, Trainerin bei den Norderstedter Werkstätten, war besonders stolz darauf, dass sie in diesem Jahr erstmals das Deutsche Sportabzeichen gleichzeitig bei behinderten und nicht behinderten Sportlern abnehmen durfte. Viele Sportler sind Mitglied im Integrierten Sportverein Norderstedt e.V. (ISN). 32 Gold-, elf Silber- und eine Bronze-Urkunde erhielten die Norderstedter Werkstätten. Aus diesem Anlass kam Dieter Prahl vom Kreissportverband Segeberg nach Norderstedt, um die 44 Teilnehmer auszuzeichnen und zu beglückwünschen. Er lobte die Aktivitäten des Vorzeigevereins „...der das populäre Wort Inklusion vorlebt und ihm ein fröhliches Gesicht verleiht.“
Das achtköpfige Floorball-Team der Norderstedter Werkstätten vertrat Deutschland als Nationalmannschaft in Graz / Österreich und gewannen die Silbermedaille. Betreut wurden sie von Maike Rothermund und Jo Meyer. Floorball ist eine Variante des Hallen-Hockeys.

Hans-Joachim Schüller

Lessing-Gymnasium

1998 wurde die Idee geboren und 17 Jahre später ist es zu einem bundesweiten Vorzeigeprojekt geworden: die Solaranlage auf dem Dach des Lessing-Gymnasiums. Dazwischen liegt ein nicht einfacher Weg. Viele Schwierigkeiten wurden dank körperlicher und geistiger Arbeit gelöst. Die Schüler waren von

IMMOBILIEN SCOUT 24 bestätigt erneut Top-Leistung:

Hausmann Immobilien Beratung

erreicht Spitzenwerte Gesamtbewertung: sehr gut!

Seit 59 Jahren sind wir in der Region tätig. Hier kennen uns die Menschen und wir kennen ganz genau den Immobilienmarkt.

- Verkaufs-Inserate werden fast 55 % häufiger angezeigt als die anderer Makler
- 395% mehr Objekte in der Vermarktung als andere Immoblienanbieter!
- 49 % mehr Kontaktanfragen als vergleichbare Anzeigen
- Exposéaufrufe von Hausmann Immobilien werden fast 50 % häufiger als der Durchschnitt aufgerufen

WHS Hausmann Immobilien Beratung

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

(040) 529 6000

info@hausmann-makler.de
www.hausmann-makler.de

Anfang an in das Projekt eingebunden. Für den Start wurden Oberstufenarbeitsgruppen gegründet. Die künftigen Abiturienten beschäftigten sich in den Gruppen mit Planung, Realisierung und Finanzierung. Die Stadt übernahm eine Bürgschaft von 280.000 Euro, da sie von dem Projekt überzeugt war, denn es diente der Nachhaltigkeit. Dies wiederum passte perfekt zum innovativen Bild der Stadt und zu ihrem Slogan: „Norderstedt – eine Idee voraus“. Im Mai 2001 wurde die Solaranlage offiziell eingeweiht, hat viele Auszeichnungen und Preise erhalten. Mittlerweile hat sich die Anlage voll amortisiert, arbeitet reibungslos und wartungsarm. Im Schnitt produziert die Anlage im Jahr 25.000 Kilowattstunden. „Das reicht, um acht Haushalte mit drei Personen ein Jahr lang mit Strom zu versorgen“, sagte Reinhold Thiemann, Vorstand im Verein Less-Solar, der die Anlage jetzt betreibt. Es wird ein jährlicher Gewinn von 11.000 bis 15.000 Euro erzielt. „Von diesem Gewinn werden unter anderem Preise für Schüler/-innen ausgelobt, die sich mit Nachhaltigkeitsprojekten befassen“, sagte Carsten Apsel, Leiter des Lessing-Gymnasiums. Ein Großteil des Gewinns wird für Nachhaltigkeitsprojekte in Zimbabwe /Afrika aufgewendet.

Das 17. Neujahrskonzert, welches unter dem Motto „Musikalisch beschwingt ins neue Jahr“ stand, fand am Freitag, dem 8. Januar, in der Tri-Bühne statt.
Die Soccer Girls des Lessing-Gymnasiums gewannen einen Sack voller Handbälle. Sie beteiligten sich an der Aktion „Ball sucht Schule und Sportverein“ und waren die glücklichen Gewinner. Spendiert wurden die Bälle von der Norderstedter Bank eG. Die Soccer Girls spielen zwar Fußball und gehören der Fußball-AG an, aber die Freude über die gewonnenen Bälle war trotzdem groß. Es fehlen Handbälle für den Sportunterricht und so wurden diese an alle Sportklassen weitergereicht und erfüllen einen guten Zweck..

Hans-Joachim Schüller

Offene Ganztagsschulen

Im Jahre 2011 beschloss die Stadt Norderstedt, alle zwölf Grundschulen bis 2020 auf Offenen Ganztagsbetrieb umzustellen. Den Anfang machte die Grundschule Friedrichsgabe an der Pestalozzistraße mit Beginn des Schuljahres 2012/13. Bis jetzt wurden sechs Grundschulen in Ganztagsgrundschulen umgewandelt, wobei die Schule Friedrichsgabe eine Vorreiterfunktion übernahm. Ein wesentlicher Baustein des neuen Schultyps war die

Einführung des pädagogischen Mittagstisches, um allen Kindern in der Nachmittagsbetreuung eine warme und gesunde Mahlzeit zu gewähren. Dieser erfolgreichen und zufriedenstellend praktizierten Regelung hat jetzt das Bildungsministerium widersprochen. Das Ministerium argumentiert, die vorgeschriebene Essenspflicht widerspreche der Wahlfreiheit der Eltern und damit den gesetzlichen Vorgaben für die Offene Ganztagsschule. Der pädagogische Mittagstisch, bislang in Norderstedt für alle Kinder in der Nachmittagsbetreuung verpflichtend, wird abgeschafft. Der von der Stadt beschrittene Sonderweg ist nicht zulässig. Sozialdezernentin Anette Reinders, die Schulleitungen und Klassenelternbeiräte sowie die Eltern sind verunsichert und verärgert. Die Norderstedter CDU-Vorsitzende und Landtagsabgeordnete Katja Rathje-Hoffmann hat die Bildungsministerin aufgefordert, den Widerspruch zu überdenken und zurückzunehmen. Nicht unerheblich sind die Mittel, die die Stadt Norderstedt in den Bau der Mensa der jeweils sechs betreffenden Schulen gesteckt hat, um diesen Mittagstisch zu ermöglichen.

Hans-Joachim Schüller

Bautätigkeiten

Seit Montag, dem 5. Oktober 2015, gehört die Einbahnstraßenregelung auf der Ulzburger Straße zwischen Langenharmer Weg und Glashütter Weg der Vergangenheit an. Am Montag, dem 27. Oktober, wurde der erste Bauabschnitt der Neugestaltung der Ulzburger Straße durch Baudezernent Thomas Bosse offiziell eingeweiht. Die Geschäftsleute sind mit dem Ergebnis zufrieden und freuen sich, dass die Behinderungen der Vergangenheit angehören. Umsatzeinbußen mussten verkraftet werden. Einige Neuregelungen müssen beachtet werden: Auf diesem 300 Meter langen Straßenabschnitt gilt Tempo 30. Die Radfahrer sollen die Fahrbahn nutzen. Dies sorgte anfänglich noch für Unsicherheit. Verkehrskontrollen bestätigten, dass Tempo 30 überwiegend eingehalten wird. Zu schnelle Autofahrer wurden zur Rede gestellt und mündlich verwarnt. In Zukunft werden sie zur Kasse gebeten. Gleiches gilt für Radfahrer, die nicht die Straße, sondern weiterhin den Fußweg benutzen. Auf die Einwände der Verkehrsteilnehmer werden Polizei und Verwaltung eingehen. So werden die Schilder „Tempo 30“ vergrößert und sichtbarer angebracht. Die Piktogramme, die den Radfahrern den Weg weisen, sollen ergänzt werden. Der 2. Bauabschnitt

soll 2016 in die Tat umgesetzt werden und den Bereich südlich bis zur Rathausallee umfassen. Die Bauzeit soll 6 Monate nicht überschreiten. Die erforderlichen 900.000 Euro stehen im Investitionsplan. Augenblicklich diskutieren Politiker und Verwaltung über die Umsetzung.

Hans-Joachim Schüller

Bauplanungen

Am Dienstag, dem 13. Oktober, wurde im Planarsaal des Rathauses u.a. der Plan über den Nordausbau der Oadby-and-Wigston-Straße der Öffentlichkeit vorgestellt. Es wurden von der Verwaltung für dieses Straßenbauprojekt sechs Varianten (Trassen) ausgearbeitet und den Besuchern vorgestellt, wobei die Varianten 1 und 2 in die engere Auswahl kamen. Die Variante 1 zweigt bei der Firma Jungheinrich AG von der im Jahre 2015 eingeweihten Verlängerung ab, dort, wo schon eine Verbindung für Fahrzeuge besteht, die durch zwei Steine gesperrt ist. Diese Variante wird von den Grünen favorisiert, da sie die kostengünstigste Lösung sein soll und weniger Natur zerstören würde. Variante 2 beginnt direkt hinter der Kurve und führt westlich des Wasserwerkes Friedrichsgabe fast gerade über das zwischenzeitlich umgesiedelte Gelände des Kleingartenvereins Friedrichsgabe e.V. von 1947 auf die Lawaetzstraße. Dieser Lösung gibt die Verwaltung den Vorrang.
Wie einer Mitteilung der

VELUX
HBI
FENSTER + TÜREN

WITTORF
Zimmerei & Tischlerei Wittorf GmbH

Holzbau
Fenster + Türen
Dachgauben
Wärmedämmung
Holzarbeiten Innen und Außen

Seit über 80 Jahren bieten wir unseren Norderstedter Kunden von Dachgauben über Fenster und Türen bis hin zu Carports und Terrassen ein breites Spektrum an Produkten in höchster Qualität an.
Unser erfahrenes Team überzeugt mit professioneller, kreativer Arbeit – und das vom ersten Kundengespräch bis hin zum finalen Feinschliff.
Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

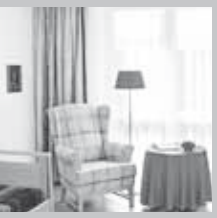
Quickborner Str. 64 | 22844 Norderstedt
Tel: 040/ 522 21 22 | www.wittorf-norderstedt.de

Kurzzeit-
pflege
möglich

Auf den ersten Blick ein Haus.
Auf den zweiten Blick ein Zuhause.

Liebevolle Pflege und Betreuung – bei uns kein Wunsch, sondern Wirklichkeit. Besuchen Sie uns doch einmal. Wir freuen uns auf Sie.

- 112 komfortable Einzel- und Doppelzimmer mit eigenem Bad/WC
- Hochwertige, seniorengerechte Ausstattung, Telefon-, Radio, TV- und Internetanschluss, Haustiere sind herzlich willkommen
- Pflege und Betreuung in allen Pflegestufen – liebevoll und auf hohem Niveau, überprüft durch unser zentrales Qualitätsmanagement
- Zahlreiche Freizeit- und Therapieangebote durch fest im Haus angestellte Ergotherapeuten und examinierte Pflegefachkräfte



CASA REHA Seniorenpflegeheim
»Steertpogghof«
Ulzburger Str. 533-535
22488 Norderstedt
Telefon: 0800/2272-666
www.casa-reha.de/steertpogghof

Norderstedter Zeitung vom 24. November zu entnehmen ist, die sich auf eine Aussage des CDU-Sprechers Arne Michael Berg im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr beruft, wird der Ausbau wie geplant nach der beschlossenen Variante 2 durchgeführt.

Der Bebauungsplan 297 lag bis Mittwoch, dem 11. November, im Norderstedter Rathaus öffentlich aus.
Er sieht vor, entlang der Moorbekstraße und des Friedrichsgaber Weges 104 Wohnungen zu bauen. 33 Wohnungen davon sollen öffentlich gefördert werden. Vorgesehen sind sieben Gebäude in zweigeschossiger Bauart plus Staffelgeschoss. Die vier nördlichen Gebäude sollen eine Tiefgarage bekommen. Die drei übrigen Wohnblocks werden mit Parkplätzen zu ebener Erde ausgestattet. Außerdem verspricht der Investor, Stellplätze für Besucher anzulegen. Geplant ist ferner, alle Wohnhäuser mit Fernwärme zu versorgen und den Energieverbrauch durch einen hohen energetischen Standard größtmöglich zu minimieren. Außerdem ist vorgesehen, die umweltfreundliche

Aus dem Bebauungsplan 297, unten das Schulzentrum

Mobilität zu fördern und Versorgungstationen für Elektrofahrzeuge einzurichten. Der westliche Bereich der Wohnanlage soll als Frei- und Ausgleichsfläche möglichst naturbelassen bleiben.

Für einen weiteren Bebauungsplan ist im Oktober 2015 ein Aufstellungsbeschluss gefasst worden. Es geht um den Plan Nr. 296, der das Gebiet südlich Flensburger Hagen, nördlich Industriebahn, westlich Ulzburger Straße betrifft. Für das Planungsgebiet werden u.a. folgende Planungsziele angestrebt: 1. Entwicklung eines Wohngebietes mit Einzel- und Doppelhäusern; 2. Sicherung des erhaltenswerten Knick- und

Baumbestandes; 3. Schaffung einer Nord-Süd-Wegeverbindung über das Industriegleis durch das künftige Wohngebiet Richtung Kampmoor; 4. Festsetzung von Ausgleichsflächen; 5. Festsetzungen zur Förderung von Solarenergie; 6. Errichtung eines Blockheizkraftwerkes.

Ein weiteres Bauprojekt wirft seine Schatten voraus. Es geht um die Bebauung des Mühlenweges, wo augenblicklich noch Grünflächen und teilweise Ackerbau das Bild prägen. Ein Name für das ehrgeizige Vorhaben wurde bereits gefunden: „Grüne Heyde". Vorgestellt wurden die Planungen seitens der Verwaltung im Herbst 2015 in einer öffentlichen Veranstaltung. Ein Wochenend-Workshop unter reger Beteiligung der Anwohner fand ebenfalls statt. Die vorgebrachten Anregungen wurden protokolliert und in einer weiteren Veranstaltung bekannt gegeben. Die Planungen und Anhörungen werden sich über einen längeren Zeitraum ausdehnen. Über die Entwicklung wird weiter informiert.

Der Bebauungsplan Nr. 284 betrifft den Bereich „Südlich Umspannwerk Friedrichsgabe-Ost". Er umschließt folgendes Gebiet: Südlich der Straße Beim Umspannwerk, westlich der Grenze des Bebauungsplanes Nr. 255, nördlich der Bebauung Quickborner Straße, östlich bzw. südlich des Autoverwerters Kiesow. Die Stadtvertretung hat in ihrer Sitzung vom 17. November 2015 vorgenanntes Gebiet bestehend aus der Planzeichnung Teil A und Teil B als Satzung beschlossen. Der Bebauungsplan Nr. 284 trat am 24. Dezember 2015 in Kraft. Ab diesem Zeitpunkt liegt dieser Plan zur Einsichtnahme aus im Rathaus, Rathausallee 50, 2. Stock, im Amt für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr, Fachbereich Planung. Interessierte bekommen dazu Auskunft, können Fragen stellen und Einwände vortragen.

Hans-Joachim Schüller

Neue Wege
-zu neuen Mitarbeitern
-zum Wohlfühljob
Freie Stellen
auf unserer Webseite
Tel.: 040/30 85 89 55
Mobil: 0172/45 37 486
Personal SchuH
www.personal-schuh.de

Bauvorhaben
In der Tycho-Brahe-Kehre 3 ist am Montag, dem 30. November, eine KFZ-Halle und „Ihre Autowerkstatt Frederikspark“ eröffnet worden. Die Inhaber sind Lars Müller und Michael Ketterer. Sie beschäftigen fünf Mitarbeiter/-innen und führen auf einem 700 qm großen Gelände alle anliegenden Reparaturen aller Fahrzeugtypen aus. Gleichgültig, ob es sich um Oldtimer, Wohnmobile, Kleinfahrzeuge oder Unfallinstandsetzungen handelt. Der TÜV kommt zweimal wöchentlich in die Werkstatt zur Abnahme von Fahrzeugen. Leih- und Ersatzfahrzeuge werden zur Verfügung gestellt. Auch Reifenwechsel wird angeboten, und die Reifen können im Lager aufbewahrt werden. Der Reifenhandel in der Kuno-Liesenberg-Kehre 15 wurde integriert, die Dienstleisungen der Fa. Apfelbaum wurden übernommen. Unter der alten Adresse fiermiert jetzt das Unternehmen Jobasin Group mit den Zusatzbezeichnungen Jobasin Germany, Jobasin Flow Tech und Timon Trading-Nord Magnatech.
An der Tycho-Brahe-Kehre 1 ist mit dem Neubau eines Gebäudes für die Firma microdrop Technologies GmbH begonnen worden.

Am Kampmoorweg 2d wurde ein Einfamilienhaus fertiggestellt und von der Familie Heinrich Semmelhack bezogen. Die Reihenhäuser 2a bis 2c werden später gebaut. Der Investor ist von dem Vorhaben zurückgetreten.
Übrigens: Heinrich Semmelhack wurde Ende der 90er-Jahre in der Johanneskirche von Pastor Dieter Timm konfirmiert.
Im Dreibekenweg wurde zwischen den Hausnummern 2 und 6 eine Baugrube ausgehoben und anschließend mit Sand aufgefüllt und verdichtet.

Hans-Joachim Schüller

Geschäftsaufgaben
An der Ulzburger Straße 348 wird sich das Fassadenbild verändern. Im

Jahre 2014 wurde noch das 60-jährigen Geschäftsjubiläum von Rode media@home mit Geschäftsfreunden und Kunden gefeiert. Im Herbst 2015 kam nun die Mitteilung, Rode werde zum 31.12. 2015 schließen. Diese Entscheidung ist Harald Rode, der das Geschäft von seinem Vater Helmut Rode übernahm, nicht leicht gefallen. Einer der Gründe für seine Entscheidung: Die Kunden ließen sich zwar gern fachlich ausführlich beraten, aber gekauft wurde dann in den Großmärkten oder im Internet. Ähnlich sah es im Werkstattbereich aus. In Spitzenzeiten waren dort zehn Techniker und mehr beschäftigt. Rode war bekannt für seine umfangreiche Beratung und fachliche Kompetenz. Die bis zuletzt beschäftigten Mitarbeiter haben alle einen neuen Arbeitsplatz gefunden. Nach Aufgabe des Geschäftes wird umgebaut und Platz für weitere Mietwohnungen geschaffen.
Ein paar Schritte weiter, Nr. 342, ist eine leere Fensterfront. Einige Meter weiter, Nr. 304/306, in der Nähe des Nachbarschaftszentrums, schloss im Sommer ein Naturkostladen. Die Geschäftsräume wurden noch nicht wieder neu vermietet. An der Ulzburger Straße 300 wird zum 31. März das Handarbeitsgeschäft FadenFroh schließen. Im Haus Nr. 377 residierte bis zum 24. Dezember 2015 das Juweliergeschäft

Ilschner. Seit über 30 Jahren war Ilschner die Adresse für Qualität, handwerkliche Kunst, Schmuck in Gold und Silber, Uhren, Perlen und Brillanten. Im Jahre 2008 übernahm Silke Tams das Geschäft von Erika Ilschner und auch deren Firmenphilosophie. Für die Schließung sprachen sowohl geschäftliche als auch private Gründe. Abschließend muss klargestellt werden, dass alle Geschäftsaufgaben nichts mit der Umgestaltung der Ulzburger Straße zu tun haben. Umsatzeinbußen während der Zeit des Umbaus wären zu verkraften gewesen.
An der Ulzburger Straße 575 hat die Baudirekt GmbH ihr Büro geschlossen. Der Raum steht zur Vermietung an. Ebenso wurden die Geschäftsräume Nr. 565 a, ehemals Salon Kopfsache, noch nicht wieder vermietet.
In der Quickborner Straße hat nach 27 Jahren zum 1. Januar der Reifenservice Apfelbaum geschlossen

Hans-Joachim Schüller

Verschiedenes

Die Schule am Hasenstieg 15, Förderzentrum mit Schwerpunkt Geistige Entwicklung, früher Moorbekschule, im Ortsteil Friedrichsgabe, und ihr Förderverein hatten auch in diesem Jahr ihren traditionellen Weihnachtsstand im Herold-Center aufgebaut, zum 38. Mal. Vom 25. bis 28. November in der Zeit von 10 bis 20 Uhr konnten eigens gestaltete Adventskalender, Kerzenständer, Holzschnitzereien, Wärmflaschenhüllen, Anhänger und vieles mehr erworben werden. Das selbst zubereitete Popcorn verbreitete einen herrlichen Duft und animierte zum Kaufen und Naschen. Der Verkaufserlös kommt dem Förderzentrum zugute und soll für eine Nestschaukel für die Schüler-/innen angelegt werden. In den letzten Jahren wurde jeweils ein Nettoerlös zwischen 3000 und 4000 Euro erzielt. Da es an prominenten Verkäufern nicht fehlte, wird es ein annäherndes Ergebnis gegeben haben.

In der Nacht vom 23. auf den 24. November wurde in einem Geschäft an der Quickborner Straße ein Einbruch verübt, dabei wurden Tabakwaren gestohlen.

In der Kuno-Liesenberg-Kehre wurde in einem Haus ein Rauchmeldealarm besonderer Art ausgelöst. Der Verursacher soll nicht eine überhitzte Herdplatte oder Rauchentwicklung gewesen sein, sondern Vögel. Dies wird wohl niemals restlos aufgeklärt werden können und ein Geheimnis der Vögel bleiben.

Am Abend des 24. November, wurde ein BMW angezündet. Dieser

DRK-HAUSNOTRUF

Deutsches Rotes Kreuz

Hilfe zu Hause

STURZSENSOREN

RAUCHMELDER

HÄUSLICHE SICHERHEITSSYSTEME

MOBILRUF

24-Stunden-Bereitschaftsdienst

Sichere Schlüsselaufbewahrung

Persönlicher Ansprechpartner

Individuelle, persönliche Beratung zu Hause

Kurze Kündigungsfristen – zum Monatsende

Für mehr Sicherheit in Ihrem Leben

Weitere Informationen: (040) 524 50 55

hausnotruf@drk-segeberg.de | www.drk-segeberg.de

war auf einem Hof in der Quickborner Straße abgestellt. Eine aufmerksame Nachbarin entdeckte den Brand und verständigte den Eigentümer. Mit zwei Eimern Wasser konnte das Feuer gelöscht werden. Der Schaden wird auf etwa 2000 Euro geschätzt.

Mit Hilfe der Aussage eines aufmerksamen Zeugen konnte der Einbruch, der am 18. November am Reiherhagen in Friedrichsgabe verübt wurde, aufgeklärt werden. Der Zeuge hatte die Täter beobachtet und sich ihr Aussehen fest eingeprägt. Die Polizei legte dem Zeugen eine Fotodatei mit Verdächtigen vor, in der er einen der Einbrecher erkannte.
Dieser Mann war der Polizei bekannt. Er verübte von September bis November in Hamburg und Umgebung mehrere Straftaten. Sein Komplize befindet sich noch auf freiem Fuß.

Über 3000 Kinder beteiligten sich weltweit an dem jährlichen Plakat-Malwettbewerb des Lions Club International, darunter auch 19 Schüler/-innen mit ihrer Kunstlehrerin Rita Fischer von der Gemeinschaftsschule Friedrichsgabe im Schulzentrum Nord. Die Aufgabe, die zu lösen war, lautete: Die Kinder sollen ihre eigenen Gedanken und Ideen zum Thema Frieden bildnerisch darstellen. Den ersten Preis gewann Lisa-Marie Landes, 13 Jahre, den zweiten Preis bekam Janina Kaiser, 13 Jahre, den dritten Preis erhielt Lucy Rühlicke, 12 Jahre. Die Siegerehrung erfolgte durch den Lions Club Neo und wurde in der Buchhandlung am Rathaus vorgenommen. Die Gewinnerplakate waren dort für kurze Zeit ausgestellt.

Seit dem 27. November gibt es neben dem „65er Harksheider“ auch ein „65er Friedrichsgaber“. Ausgeschenkt wird es im Norderstedter Brauhaus „Hopfenliebe“ an der Rathausallee, welches in Anwesenheit von Oberbürgermeister Hans-Joachim Grote, Braudiplom-Inhaber Rajas Thiele und 200 Gästen, darunter einige politische Prominenz, eröffnet wurde. An der Stelle, wo jetzt die „Hopfenliebe“ ihre Türen geöffnet hat, war einst „Das kleine Restaurant“. In der „Hopfenliebe“ werden mehr als 60 Sorten Bier aus aller Welt ausgeschenkt, davon 12 direkt vom Fass.

Ende August vergangenen Jahres hat die Verwaltung an bislang vier Standorten entlang der U1 und der AKN-Linie sowie am Stadtpark Fahrradpumpstationen aufgestellt, an denen kostenlos Fahrradreifen aufgepumpt werden können. Die Pumpstationen

stehen in unmittelbarer Nähe der Nextbike-Leihstationen, ähneln in der Farbe auch diesen. Nextbike hat damit aber nichts zu tun. Sie wurden auf eine Initiative des Amtes für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr in Zusammenarbeit mit dem Amt „Nachhaltiges Norderstedt“ eingerichtet. Über Winter sollen die Pumpstationen auf Widerstandsfähigkeit geprüft werden und inwieweit sie gegen Vandalismus resistent sind. Sollte das Ergebnis zufriedenstellend ausfallen, werden weitere Pumpstationen folgen. Vom Allgemeinen Fahrrad-Club in Norderstedt ist diese Initiative begrüßt worden. So eine Pumpstation mit Kurzanleitung steht auch an der AKN-Haltestelle Quickborner Straße neben den Nextbike-Rädern. Weitere Pumpen stehen am Herold-Center und am Richtweg.

Mit Inkrafttreten des neuen Fahrplanes am Sonntag, dem 13 Dezember, wurde für die Linie A2 Ulzburg-Süd/Norderstedt-Mitte die Wartezeit in der abendlichen Hauptverkehrszeit verkürzt durch Umstellung auf einen Zehn-Minuten-Takt.
In den Genuss der 13 neuen Triebwagen, die zum Fahrplanwechsel in Betrieb genommen wurden, kommen nur Benutzer der Linie A1 Kaltenkirchen/Eidelstedt.

Im November trafen sich im „La Veranda“ an der Quickborner Straße 50 alte HSV-Freunde zum Gänsebratenessen. Unter ihnen waren Uwe Seeler, Dietmar Jakobs, Willy Schulz, Holger Hieronymus und weitere Fußballstars.

Am Sonnabend, dem 19. Dezember, brannte es gegen 21.45 Uhr in einer Abstellkammer des Sonnenstudios „Ihr Sonnenparadies“ an der Ulzburger Straße 358. Aus Sicherheitsgründen mussten neun Personen vorübergehend ihre Wohnung verlassen. Zu Schaden kam niemand. Gegen 23 Uhr war das Feuer gelöscht. Die Brandursache ist unklar.

Die Freiwilligen Feuerwehren Friedrichsgabe und Garstedt hatten in der Silvesternacht Dienstbereitschaft. 70 Einsatzkräfte standen in der Zeit von 18 bis 6 Uhr am Neujahrsmorgen in Bereitschaft. Die Einsatzkräfte mussten 14-mal ausrücken. Größerer Sachschaden ist nicht zu beklagen.

Am Montag, dem 4. Januar, wurde die Freiwillige Feuerwehr Fredrichsgabe zu einem Rauchmeldealarm in den Resedastieg gerufen.

Der extra eingerichtete Abstellplatz für Müllbehälter an der Lawaetz-

straße bei den bereits bestehenden Notunterkünften wird nicht nur von den Bewohnern dieser Unterkünfte benutzt, sondern auch von Mülltouristen aus der Umgebung und vielleicht auch aus Hamburg. Den Flüchtlingen wird ein Missbrauch zu Unrecht untergeschoben. Dies entspricht nicht der in der Praxis gut laufenden Willkommenskultur.

In der zweiten Jahreshälfte 2015 wurden auf dem Platz vor dem ehemaligen Rathaus Friedrichsgabe die Abfallbehälter für Altkleidung und -papier ausgetauscht. Die neuen Gefäße haben ein größeres Fassungsvermögen, ein freundlicheres Aussehen und eine mehrsprachige Beschriftung. Außerdem gibt es einen zusätzlichen Container für Elektro-Kleingeräte. Sie haben nur ein Manko: Die Öffnungsklappen sind in einer Höhe von 1,50 m angebracht, haben eine Breite von ca. 70 cm und eine Tiefe von ca. 30 cm. Sie sind nach innen und nach oben zu öffnen, so dass dann eine Gesamthöhe vom 1,80 m entsteht. Für kleinere Personen und für Menschen, die behindert oder auf einen Rollator angewiesen sind, ein fast unlösbares Problem, Altpapier und Altkleidung in die Behälter zu befördern. Dazu kommt noch, dass mit einer Hand die Klappe beim Einwurf festgehalten werden muss. Für größere Pappen, auch wenn sie zerkleinert sind, ist die Breite der Klappe zu knapp bemessen. Folge in einzelnen Fällen ist, dass die zu entsorgenden Dinge vor die Behälter gestellt werden. Das schafft Unordnung und ist mühsam für die Arbeit der Männer von der Müllentsorgung. In einem weiteren Schritt wurden auch die bisherigen Altglascontainer ausgetauscht. Leider wurden die alten Container schneller entfernt als die neuen aufgestellt.

Hans-Joachim Schüller

Alle Jahre wieder

Ende Oktober fand wieder der traditionelle Laternenumzug in Friedrichsgabe statt. Treffpunkt war der Hof der Offenen Ganztagsgrundschule. Mit dabei war die Freiwillige Feuerwehr Friedrichsgabe und ein Spielmannszug. Grillwürste, Glühwein und alkoholfreie Getränke sorgten für das körperliche Wohl.

Am Sonntag, dem 8. November, wurde nach dem Gottesdienst zur Gemeindeversammlung eingeladen. Frau Pastorin Elisabeth Wallmann legte der Gemeinde einen umfangreichen und präzise ausgearbeiteten Rechenschaftsbericht vor. Über jede Sparte wurde berichtet wie z.B. Gottesdienste, Johannes-Kantorei, Konzerte, Jugendarbeit. Johannes-

Mittagstisch, Seniorenmittag am Dienstag, Seniorennachmittage, Kindergarten, Renovierung Kirchturm, Sommerfest, Flüchtlingsarbeit, Förderverein und nicht zu vergessen die Vielzahl der Angebote in der Gemeinde. Es war das erste Jahr ohne unseren langjährigen Küster "Kalle" Reimers. Sein Arbeitsgebiet musste zwangsläufig auf mehrere Personen aufgeteilt werden. Martina Rose arbeitet für einige Stunden als Küsterin, die Firma Hassou übernahm die Gartenarbeit und kleine Hausmeisteraufgaben, und Ursula Hesse ist nicht nur im Kirchenbüro tätig, sondern hat auch einen Teil der Aufgaben von Karl-Heinz Reimers übernommen. An dieser Stelle sei dem Pastorenehepaar Wallmann, dem Kirchengemeinderat und den vielen Mitstreitern ein herzliches Dankeschön für die geleistete Arbeit gesagt.

Am Sonnabend, dem 14. November, war die Bahnhofstraße zwischen Pestalozzistraße und Bartelsgang gesperrt, denn es war wieder Martinsmarkt. Von 14 bis 18 Uhr herrschte ein buntes Treiben. Wenn es auch den Anschein hatte, dass es etwas weniger Besucher waren, der Cafeteria, dem Grill-, Glühwein-, Falafelstand und der Suppenküche tat es keinen Abbruch. Eine Vielzahl von Ständen vor und in der Kirche luden zum Schauen und Kaufen ein. Das Angebot war reichhaltig. Der Kindergarten, der Jungstreff mit Mareike Eschweiler und Mitarbeiter des Jugendzentrums Glockenheide überraschten mit einem vielfältigen Bastel- und Spieleangebot für Kinder und Jugendliche. Die Tombola für Kinder und Erwachsene fand wie immer guten Zuspruch. An dieser Stelle sei allen Geschäftsleuten und Privatpersonen für die zahlreichen Spenden ein aufrichtiges und großes Dankeschön gesagt. Ein weiterer Dank geht an die vielen Kuchenspender. Es kamen überwiegend selbstgebackene, leckere Kreationen auf den Tisch. Den Abschluss des Marktes bildete der Feuerzauber. Toll, die feurige Akrobatik. Schön war auch, dass einige Flüchtlinge aus den umliegenden Unterkünften begrüßt werden konnten und ihnen hoffentlich das Gefühl des Willkommenseins vermittelte. Gelobt wird immer wieder die familiäre Atmosphäre. Der Reinerlös aus dem Martinsmarkt erbrachte 2.657,46 Euro, davon gehen 1.328,73 Euro an die Jugendarbeit der Johannesgemeinde, je 664,36 Euro an die Norderstedter Tafel und die Schneller-Schulen in Jordanien für die Flüchtlingsarbeit.

Am Sonnabend, dem 28. November, lud der Initiativkreis der Geschäfts-

leute der Ulzburger Straße zum Lichterfest ein. Von 15 bis 18 Uhr herrschte buntes Treiben auf der Ende Oktober eingeweihten Einkaufsmeile. Die Geschäfte lockten mit zahlreichen Sonderangeboten, Juwelier Ilschner und Radio Rode mit Räumungsrabatten. Grillstand, Waffelbäckerei, Glühwein und Punsch sorgten für das leibliche Wohl. Bei den Kindern wurde mit Bastel- und Malaktionen sowie diversen Spielangeboten für Abwechslung gesorgt. An diesem Nachmittag wurden auch den Gewinnern, die an der Aktion „100 Obstbäume“ im Rahmen des Projektes „Wanderstühle“ teilgenommen hatten, ihre Obstbäume ausgehändigt. 50 Bäume gingen an Privatpersonen, 50 zu städtischen Einrichtungen. Bei den Bäumen wurden traditionelle Sorten verschenkt. Zum Abschluss des Lichterfestes startete der Laternenumzug von der Sparkasse Südholstein zu ean Elektro-Alster-Nord, begleitet vom Rellinger Spielmannszug und der Polizei. Anfang November wurden auch die Gewinne ausgeschüttet an die Sieger, die sich am Gewinnspiel „Mitmachen und begeistert sein“ beteiligt hatten. Der erste Preis war ein Miele-Staubsauger, der zweite ein Apple iPod Shuffle, der dritte ein Remington Prof-Haartrockner.

Am Sonntag, dem 13 Dezember, ab 18 Uhr, erklangen weihnachtliche Klänge in der Johanneskirche unter dem Titel „Er ist die rechte Freudenssonn‘ “. Die Johannes-Kantorei führte ihr Adventskonzert unter der Leitung von Maria Jürgensen auf, die im November in Berlin mit dem ECHO Klassik ausgezeichnet wurde. Es kamen u.a. Werke von Michael Praetorius, Felix Mendelssohn-Bartholdy und Johannes Weyrauch zur Aufführung. Dazu kamen Texte zu Advent und Weihnachten, von Imke Trommler sehr stimmungsvoll vorgetragen. Die Besucher wurden aufgefordert, mit der Kantorei gemeinsam Weihnachtslieder zu singen. Das Konzert war sehr gut besucht, vermittelte weihnachtliche Stimmung und ließ die Alltagssorgen für eine Weile in den Hintergrund treten. Vielen Dank für die Darbietungen.

Am Freitag, dem 18. Dezember, lud der Förderverein der Johanneskirche zur jährlichen Seniorenweihnachtsfeier ein. Es wurde an den festlich geschmückten Tischen Platz genommen. Sieben Damen versorgten die Senioren mit Kaffee oder Tee und bedienten das Buffet mit dem reichhaltigen und leckeren Angebot. Nach einer ausgedehnten und unterhaltsamen Kaffeetafel wurde ein kurzweiliges Programm

mit Klavier- und Flötenmusik sowie Klarinettenbegleitung geboten. Vielen Dank an Sarah (17), die mit ihrem Sologesang von drei weihnachtlichen Liedern viel Aufmerksamkeit auf sich zog. Es fehlten auch nicht die obligatorischen Sketche und die Weihnachtsgeschichten auf Plattdeutsch. Besonders erfreute der Auftritt der Kinder in ihren Kostümen mit einer kurzen Einlage des Krippenspieles, welches sie am Heiligabend im Gottesdienst um 15 Uhr aufführten. Die begleitenden Worte und humorvollen Bemerkungen unseres Pastors sorgten für Schmunzeln. Das gemeinsame Singen von Weihnachtsliedern nahm ebenfalls einen breiten Platz ein und durfte nicht fehlen. Die Feier war gut besucht. Über 80 Gäste konnten begrüßt werden, darunter auch einige aus dem Steertpogghof an der Ulzburger Straße. Jeder Teilnehmer erhielt einen kleinen Christstollen.

Das Glücksschwein des Fördervereins wurde gut gefüttert und bedankte sich mit mehrmaligem Grunzen. Der erzielte Reinerlös von ca. 400 Euro fließt in verschiedene Projekte der Gemeindearbeit. Dem Förderverein, allen Akteuren und Kuchenspendern ein herzliches Dankeschön für die gelungene Weihnachtsfeier. Die Temperaturen ließen allerdings eher auf Frühjahr schließen.

Die Weihnachtskollekte, die wie in jedem Jahr, „Brot für die Welt“ zugute kam, erbrachte 2505,92 Euro. Herzlichen Dank.

Der Schrottweihnachtsbaum des Autoverwerters Kiesow, Beim Umspannwerk 153, sorgte wie in den Vorjahren für Aufsehen. Der erste etwas andere Weihnachtsbaum wurde im Jahre 2002 aufgestellt. Das im Jahr 2015 erstellte Exemplar erreichte eine Höhe von fast zehn Metern und ein eigens dafür angelieferter Bagger stapelte rund 90 Tonnen an Schrottfahrzeugen aufeinander.

Der gespendete Weihnachtsbaum von der Familie Tilo Grass in der Quickborner

Hassou Gartenpflege
und Winterdienst
Ahmad Qado Hamou
0152 06908974 0152 25110603
maher.hamou@googlemail.com
Segeberger Chaussee 171, 22851 Norderstedt

Straße 102b, der in der Johanneskirche aufgestellt wurde, war ebenso großartig. Er reichte vom Altarboden bis in die Decke. Die Spitze des Prachtexemplars musste sogar gekappt werden. Das THW war beim Aufstellen als auch beim Abtransport, wie im Jahr zuvor, behilflich. Herzlichen Dank.

Hans-Joachim Schüller

Vorausschau

Am Donnerstag, dem 18. Februar, um 20 Uhr, lädt der Förderverein der Johanneskirche zu seiner jährlichen Mitgliederversammlung ein.

Der Kulturträgertag findet am Freitag, dem 26. Februar, im Kulturwerk am See statt. Aus diesem Anlass präsentieren sich ab 19 Uhr die Kulturträger der Stadt Norderstedt entweder mit einem Stand im Foyer oder mit einem Kurzprogramm auf der Bühne im großen Saal des Kulturwerkes. Zu den Kulturträgern der Stadt gehört auch die Johanneskantorei.

Ab Montag, dem 1. Februar, nimmt das erste Fahrradparkhaus in Norderstedt an der U-Bahnstation Norderstedt-Mitte seinen Betrieb offiziell auf. Es trägt den Namen „Radstation“ und bietet Platz für 450 Fahrräder auf zwei Etagen. Dazu gehört auch eine Fahrradwerkstatt und ein Fahrradladen. Betrieben wird es von der Arbeiterwohlfahrt Hamburg Dienste GmbH. Ein Probebetrieb der Einrichtung läuft seit Dezember 2015, um eventuelle Mängel rechtzeitig abzustellen.

Am letzten Märzwochenende, unmittelbar vor dem Osterfest, wird der Initiativkreis der Geschäftsleute der Ulzburger Straße, wie in den Vorjahren, seine erste Aktion von mehreren starten.

Hans-Joachim Schüller

Johannestisch

Seit Freitag, dem 22. Januar, können Sie wieder in der Zeit von 11.30 bis 13.30 Uhr zum Mittagstisch in der Bahnhofstraße 77 kommen. Es gibt überwiegend einen schmackhaft zubereiteten Eintopf, einen Nachtisch, Kaffee, Tee oder Mineralwasser. Dies alles zu einem Kostenbeitrag von 3 Euro für Erwachsene und 2 Euro für Kinder, Nachschlag inbegriffen. Anette Petersilge und ihr Team freuen sich über Ihren Besuch. In der Regel kommen jeden Freitag zwischen 30 und 35 Personen zum Essen.

Die große Ausnahme war Freitag, der 6. November 2015. An diesem Tag feierte der Johannestisch sein 10-jähriges Jubiläum, und 70 Gäste durften begrüßt werden. Zu diesem Ereignis kam auch noa4, filmte und befragte einige Anwesende. Den Jo-

hannestisch gibt es jeden Freitag zur oben genannten Zeit. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Neben dem Essen ergeben sich außerdem Gespräche, Neuigkeiten werden ausgetauscht, Verabredungen getroffen. Sie sind herzlich willkommen.
Zum Vormerken: Am Freitag, dem 4. März, findet wegen des Weltgebetstages der Frauen, am 25. März und am 1. und 8 April wegen der Osterferien kein Mittagstisch statt. Ebenso fällt er am 6. Mai aus, das ist der Freitag nach Himmelfahrt.

Hans-Joachim Schüller

Seniorenkreis im Frühjahr

Das Programm in diesem Frühjahr beginnt mit einer Besichtung der Firma Jungheinrich am 3. Februar in der Lawaetzstraße, ausnahmsweise Vormittags um 10.30 Uhr, bitte vorher bei uns anmelden und Personalausweis mitbringen!
Am 10. Februar kommt Klaus Pinker und berichtet über Luftschutzbunker im 2. Weltkrieg und im Kalten Krieg in Hamburg
17. Februar geht es mit dem Heimatbund zum Mehlbüdelessen,
am 24. Februar machen wir einen Ausflug zum Gebrauchtwarenhaus Hempels.

Am 2. März kommen Ursula Fuhrman und Karin Peters und erzählen vom Weltgebetstag, der diesmal von Frauen aus Kuba vorbereitet wird, am 9. März berichtet Andreas Pehlgrim von sich und seiner Arbeit in der Radstation Norderstedt-Mitte, am 16. März geht es mit dem Heimatbund nach Gottorf, am 23. März kommt Pastorin Elisabeth Wallmann und erzählt Biblisches zu Ostern, am 30. März werde ich zum Thema 50 Jahre Johanneskirche referieren.

Am 6. April zeigt Lothar Fuhrmann Bilder aus El Hierro, die vergessene Kanareninsel. Am 13. April geht es mit dem Heimatbund nach Cuxhaven, am 20. April werde ich die durchsuchbare Norderstedter Chronik von Horst Embacher vorstellen: Norderstedt aus der Sicht eines Bürgermeister. Am 27. April möchte ich mit Ihnen eine Ausflug ins Sporthotel Quickborn machen, dass jetzt Seegarten heißt, wir können dort auch einmal hinter die Kulissen schauen.

Wir beginnen in der Regel um 15 Uhr, zunächst genießen wir Kaffee und Kuchen, besser Torten, die von Frau Augustin selbst gebacken werden, dann nach 15.30 Uhr hören wir einem Vortrag zu, wobei natür-

lich mitdiskutiert werden kann. Das Programm ist immer so gestaltet, dass ich es auch selbst interessant finde. Sie sind herzlich eingeladen zu kommen, regelmäßig, oder auch zum Schnuppern. Bei Ausflügen bitten wir um Anmeldungen. Schauen Sie hier ins Programm, bevor Sie kommen und rufen Sie an, wenn Sie Fragen haben.

Eckhard Wallmann

Frauen treffen sich zum Gespräch am Ende des Tages.

Liebe Frauen,
ich möchte Sie nun wieder einladen am Mittwoch, dem 17. Februar, um 20 Uhr, ins Gemeindehaus. Das Thema soll sein: Informationen und Austausch über das Weltgebetstagland Kuba.
Ein weiteres Treffen ist am Mittwoch, dem 16. März, ebenfalls um 20 Uhr zum Thema: Licht - was es uns bedeutet.
Frauen aus allen Generationen sind herzlich eingeladen.

Elisabeth Wallmann

Kinderkirche

Die Kinderkirche für Kinder ab 4 Jahren findet jeden Monat einmal in der Johanneskirche statt, immer sonnabends, .
Wir laden alle Kinder zum Geschichten-Hören, Spielen, Basteln, Singen und Beten herzlich ein.
Beginn um 9.30 Uhr. Zusammen mit den Eltern beenden wir den Vormittag um 12 Uhr. Neue Kinder und Helfer sind willkommen!

Kinder-Kirche

Am 27. Februar ist das Thema: „Der brennende Dornbusch“, am 19. März: „Auf dem Weg gescheitert“ und am 23. April: „Ostern verändert“.

Elisabeth Wallmann

Konfirmation am 30. April

In diesem Jahr ist die Konfirmation am Sonnabend, dem 30. April, um 14 Uhr, 15 Konfirmandinnen und Konfirmanden hatten knapp zwei Jahre Zeit, sich über das Christentum und ihren Glauben Gedanken zu machen.
Konfirmiert werden:
Markus Becker, Johanna Dettlaff, Sarah Fischer, Jannis Fuchs, Jason Gädtke, Flora Gundlach, Patricia Hakaj, Joelina Haldenwang, Lena Kentmann, Sophia Lembcke. Sören Schröder, Yannick Ukatz, Lea Ulbrich, Julia Zander, Fabian Zander
Am 17. April werden sie sich in einem Vorstellungsgottesdienst präsentieren.

Elisabeth Wallmann

Die ständigen Angebote in unserer Gemeinde

Kinderkirche für Kinder ab 4 Jahren
Mit Elisabeth Wallmann, Mareike Eschweiler und Team. Der Kindergottesdienst beginnt um 9.30 Uhr, es wird auch gebastelt und gespielt. Um 12 Uhr endet er gemeinsam mit den Eltern. Einmal im Monat, Tel. 522 21 81.

MüKi-Gruppe für Mütter & Kinder von 0 bis zu 2 Jahren
Mütter organisieren sich selbst in überschaubaren Gruppen. Wir bieten nur Zeit und Raum an. Wer Lust hat, eine neue Gruppe zu gründen, melde sich bitte im Kirchenbüro. Tel. 522 21 81.

Spielgruppen für Kinder ab 2 Jahren
Mit Regina Meyer und Anke Törber. Es werden zwei Spielgruppen angeboten, eine Gruppe montags und donnerstags, die andere Gruppe dienstags und freitags, jeweils 8.30 bis 11.30 Uhr, Es besteht auch die Möglichkeit, sein Kind in beiden Gruppen, also an 4 Tagen bzw. an 3 Tagen anzumelden. Anmeldungen bitte über Anke Törber, Tel. 522 17 12, Regina Meyer, Tel. 535 53 34.

Jungstreff
Mit Mareike Eschweiler. Treffpunkt für Jungen zwischen 9 und 12 Jahren. Freitags von 17.30 bis 19. 00 Uhr, Tel. 526 25 81.

Improvisationstheater-Gruppe „Sei einfach...!“
Haben Sie Lust auf Theater, dann kommen Sie einfach. Anmeldung bei Susanna M. Farkas und Heinz Schreiber. Tel. 0171/1768095. Mittwochs 20 Uhr

Johanneskantorei
Mit Maria Jürgensen. Unsere Kantorei hat einen sehr guten Ruf. Sie übt große Werke der Literatur ein. Probe montags, 20 bis 22 Uhr, Infos: Tel. 18161280.

Seniorenchor
Mit Lothar Fuhrmann, Dienstag von 19 bis 21 Uhr,
Tel. 522 31 77.

Gesprächskreis Gott und die Welt
Mit Dr. Christiane Eberlein-Riemke. Es wird auch, aber nicht nur, über biblische Texte und unseren Glauben gesprochen. Letzter Mittwoch im Monat, 20 Uhr.
Tel. 04193 / 79839.

Hausfrauentreff
Mit Ute Fedder. Seit Jahren treffen sich Hausfrauen vormittags zu einer Gesprächsrunde im Gemeindehaus. Donnerstags, von 9 bis 11 Uhr, Tel. 522 45 73.

Gespräch am Ende des Tages
Mit Elisabeth Wallmann. Ein offener Abend für Frauen aller Generationen einmal im Monat. Termine werden im Gemeindebrief bekannt gegeben. Tel. 526 14 27

Männerkreis
Mit Werner Riemke. Im Männerkreis gibt es jedes Mal ein Gesprächsthema, das oft aus der Gruppe vorbereitet wird. Das Spektrum ist sehr breit. Erster Donnerstag im Monat, 20 Uhr, Tel. 04193 / 79839.

Nähkreis
Mit Wilhelmine Möring. Seit vielen Jahren wird hier gemeinsam genäht. Dienstags, 20 bis 22 Uhr,
Tel. 522 69 37.

Schreibwerkstatt
Mit Ingrid Weißmann.
Wir lernen, über unterschiedliche Themen zu schreiben. Überwiegend donnerstags 19.30 Uhr und nach Absprache
Tel. 040 / 309 869 00.

Eine-Welt-Gruppe
Mit Dr. Christiane Eberlein-Riemke. Die Eine-Welt-Gruppe gehört zum Kern der Gemeinde, sie organisiert den Verkauf von Fair-gehandelten Produkten, Termine auf Anfrage.
Tel. 04193 / 79839.

Gymnastik für Frauen
Mit Helga Kleiß. Wer vormittags Zeit hat, ist herzlich eingeladen, etwas für die Gesundheit zu tun. Mittwochs 8 bis 9 Uhr, 9 bis 10 Uhr und/oder 10 bis 11 Uhr.
Tel. 522 13 73.

Johannestisch
Essen für alle - gemeinsam essen und klönen. Ein bunter Treffpunkt von Jung und Alt der Nachbarschaft. Freitags 11.30 bis 13.30 Uhr, nicht in den Schulferien. Tel. 522 21 81.

Mittagstisch für Senioren
Mit Sabine Kramm. Zu diesem Mittagstisch muss man sich vorher anmelden. Es wird gemeinsam in großer Runde getafelt. Dienstags, 12. 30 Uhr, Tel 522 19 47.

Seniorennachmittag
Mit Brunhilde Augustin. Im Seniorenkreis gibt es immer Kaffee und Kuchen und einen Vortrag mit gemeinsamem Gespräch. Mittwochs von 15 bis 17 Uhr. Tel. 535 56 73

Kirchenbüro
Bahnhofstraße 77
22844 Norderstedt
Ursula Hesse
Telefon 522 21 81 Fax 535 30410
Öffnungszeiten:
Mo - Mi und Fr 10 - 12 Uhr

E-Mail:
Johannes-Kirchengemeinde@wtnet.de

Homepage:
www.johannes-kirchengemeinde-friedrichsgabe.de

Spielgruppe im Gemeindehaus
Telefon 522 92 38

Kindergarten Falkenkamp
Benjamin Bannas
Falkenkamp 66
Telefon 522 97 05

Förderverein für soziale Arbeit
Sabine Adleff
Telefon 522 34 95

Pflegediakonie -Sozialstation
Telefon 555 515 55

Telefonseelsorge
kostenlos und anonym
Telefon 08 00 11 10 -111 oder -222

Kirchengemeinderat:
Dr. Christiane Eberlein-Riemke
Telefon 04193/79839

Pastorin Elisabeth Wallmann
Pastor Eckhard Wallmann
Bahnhofstraße 75
22844 Norderstedt
Telefon 526 14 27

Lieber Leser!
Der Gemeindebrief kommt 4 mal im Jahr zu Ihnen ins Haus. Selbstverständlich bezahlen Sie nichts dafür. Trotzdem kostet natürlich jeder Gemeindebrief sein Geld; Papier und Druck werden der Kirchengemeinde in Rechnung gestellt. Wenn Sie Wert auf unseren Gemeindebrief legen, verstehen Sie sicher den Hinweis, dass Sie Ihrer Gemeinde helfen können, den Gemeindebrief weiter erscheinen zu lassen.
Wir bitten Sie darum, selbst zu entscheiden, ob, wann, mit welcher Summe und in welcher Form Sie zur Erfüllung dieser Aufgabe beitragen möchten. Manche helfen durch Anzeigen! Sie werden sich hoffentlich nicht darüber ärgern, dass unsere Spendenbitte in jeder Ausgabe unseres Gemeindebriefes erscheint.

Ihre Redaktion

Konto
Johannes-Kirchengemeinde:
Sparkasse Südholstein

IBAN: DE93 2305 1030 0008 020026
BIC: NOLADE21SHO
Stichwort: Gemeindebrief

Impressum / Herausgeber
Ev.-Luth. Johannes-Kirchengemeinde
Norderstedt - Friedrichsgabe
Redaktion:
Hans-Joachim Schüller, Eckhard Wallmann, Ingrid Weißmann, Christina Wollenhaupt

Auflage: 4200 Exemplare

Druck: Schneider Druck, Schenefeld

Der nächste Gemeindebrief erscheint Anfang Mai 2016